

Lebensweise, Fortpflanzung und Entwicklung der Spinnen“¹⁾. Kürzeren Inhalt, oft nur die Form von Notizen haben die Beiträge von C. K. Doleschall,²⁾ Josef Erber³⁾, Georg v. Frauenfeld⁴⁾, Leopold Kirchner⁵⁾, Vincenz Kollar⁶⁾, Franz Löw⁷⁾, Ign. Rud. Schiner⁸⁾ und T. Szpadkowski⁹⁾.

Fossile Arten haben während des ganzen Zeitraumes nur einen einzigen Bearbeiter gefunden. Es ist dies Johann Kusta¹⁰⁾.

Vorstehende Betrachtungen ergeben also, dass auf unserem Gebiete die Ordnung der *Acarina* die weitaus am häufigsten bearbeitete ist, so dass sich durch Einsichtnahme in die Publicationen der zeitlich aufeinander folgenden hervorragenden Autoren dieses Gebietes — etwa Amerling¹¹⁾, Kolenati, Löw, Nalepa — die grossen Fortschritte am besten erkennen lassen, welche die Arachnologie in den letzten 50 Jahren in Oesterreich gemacht hat.

C. Myriopoden.

Von Dr. Karl Graf Attems.

I. Arbeiten über die österreichische Fauna.

Eine gründliche systematische Myriopodenforschung wurde, was die Chilopoden betrifft, erst von Meinert und Koch, bezüglich der Diplopoden von Latzel inaugurirt. Von den älteren Schriften, also auch von denen österreichischer Forscher auf diesem Gebiet, ist wenig Erfreuliches zu berichten; sie enthalten nur eine sehr geringe Zahl genügend beschriebener Arten, und die Kenntnisse über die österreichische Myriopodenfauna am Beginne des zu besprechenden letzten halben Jahrhunderts waren dementsprechend dürftige.

Die Reihe der einschlägigen Arbeiten beginnt mit vier Publicationen über Höhlenfauna von Schmidt, Schiner, Heller und Wankel, die uns einige wenige in den Höhlen Krains und Mährens lebende Formen kennen lehren.

Sill schrieb über die siebenbürgische, Nowicki (1 und 2) und Wajgiel über die galizische Fauna. Grube erwähnt einige bei Triest gefundene Arten, Rosicky lieferte eine für die damalige Zeit ganz gute Bearbeitung der böhmischen Myriopoden; freilich sind viele seiner Diplopoden heute nicht mehr identificierbar, da er den Bau der Copulationsfüsse noch unberücksichtigt lässt.

Feiller, dessen mit grossem Fleiss zusammengebrachte Sammlung niederösterreichischer Myriopoden gegenwärtig dem k. k. Hofmuseum gehört, gab einige kurze Publicationen über einzelne Gruppen (1, 2, 3).

Latzl publicierte vor Erscheinen seines Hauptwerkes eine Fauna von Kärnten und zwei kurze systematische Beiträge über *Lithobius* und Geophiliden.

¹⁾ Z. Ferd. 1867. — ²⁾ Nat. Tijds. Batavia 1856/57; ZBG. 1862. — ³⁾ ZBG. 1864, 1866, 1868. — ⁴⁾ Ibid. 1873. — ⁵⁾ Lotos 1863. — ⁶⁾ ZBG. 1858. — ⁷⁾ Ibid. 1866. — ⁸⁾ Ibid. 1868. — ⁹⁾ Wszechświat 1885. — ¹⁰⁾ Sb. Böhm. Ges. 1882—1885, 1888. — ¹¹⁾ Lotos 1858, 1859, 1861, 1863; Centralbl. Landes-cult. 1862.

Im Jahre 1880 erschien der erste Band von Latzels Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie, die Chilopoden behandelnd, ein Werk, das mit einemmale eine grosse Lücke ausfüllte, denn während bisher die wenigen aus Oesterreich bekannten Arten zumeist in den Schriften Kochs, Meinerts, Fanzagos, Fedrizzis u. a. zerstreut waren, war die während einer mehrjährigen Bereisung der meisten Kronländer von Seite Latzels erfolgte Durchforschung Oesterreichs eine so glückliche, dass bis heute nicht mehr sehr viel neue Chilopodenarten, nur etwas über ein Dutzend nämlich, dazu entdeckt wurden. Die gemachten Angaben sind von einer mustergiltigen Zuverlässigkeit und Genauigkeit. In den nächsten Jahren folgten noch kleinere Beiträge (5, 6 und 7).

Heller und Dalla Torre gaben ein Verzeichnis der alpinen Myriopoden Tirols nach den Resultaten der von den Genannten und anderen in den Jahren 1876—1878 durchgeführten Hochalpendurchforschung.

Das Jahr 1884 brachte den zweiten Band von Latzels „Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie“, enthaltend die Symphlyen, Pauropoden und Diplopoden. Insbesondere in Bezug auf letztere weitaus grösste Gruppe der Myriopoden ist Latzels Werk geradezu bahnbrechend geworden, dadurch dass er erkannte, dass die Copulationsfüsse der Diplopoden das für die Systematik Wichtigste sind und eine scharfe Charakterisierung einer Art nur mit Hilfe dieser Organe möglich ist. Latzels Werk ist daher nicht nur für die österreichische Faunistik, sondern für die systematische Myriopodenforschung überhaupt zu einem Wendepunkt geworden. Er hat einen Grundstock gut beschriebener Arten geschaffen und uns den Weg gezeigt, den wir bei der Diplopodenforschung einzuschlagen haben. Auf der von ihm meisterhaft gelegten Grundlage konnte jetzt mit Leichtigkeit weitergebaut werden, und die Wissenschaft ist auch thatsächlich nicht bei den von ihm erreichten Resultaten stehen geblieben. Das Bild hat sich in der Zwischenzeit gewaltig verändert, was Latzel ja voraussah, als er in der Vorrede zum ersten Band schrieb: „Der Vollkommenheit und Vollendung können Werke dieser Art wohl nur in der Zukunft entgegenreifen, nachdem sie sich zahlreiche Mitarbeiter und Freunde erworben haben.“

Latzel selbst hat in der Folge bezüglich Oesterreichs nur mehr zwei Beiträge zur Kärntner Fauna publiciert (8, 9). Die folgenden zehn Jahre brachten auch von anderen nicht viel; zwei Aufsätze von Feiller über Pauropoden und *Henicops*, die Liste der Tiroler Myriopoden von Dalla Torre, einen Beitrag zur Fauna Dalmatiens von Gasperini und zu der Galiziens je einen Aufsatz von Fiszer und Slosarski.

Erst von 1894 an beginnt wieder eine regere Thätigkeit, an der jedoch ein Ausländer, Dr. C. Verhoeff aus Bonn, durch seine zahlreichen Publicationen einen ganz wesentlichen Antheil genommen hat. Er bereiste des öfteren die südlichen Kronländer Istrien, Dalmatien, Krain, ferner Tirol und Steiermark und vermehrte die Zahl der Arten, als auch die Erkenntnis ihrer Verwandtschaftsbeziehungen in sehr beträchtlicher Weise.

Attems (3) gab 1895 eine Bearbeitung der steirischen Fauna, wobei auch die von ihm in Niederösterreich gemachten Funde publiciert wurden.

Eine besondere Berücksichtigung erfuhren dabei die Copulationsfüsse der Juliden. Seither sind einige Novitäten durch Attems und Verhoeff hinzugefügt worden.

Němec beschrieb einige neue Formen aus Böhmen, und Sidoriak veröffentlichte seine Sammelergebnisse in Galizien.

Eine Reihe neuer Polydesmiden aus Oesterreich sind im System der Polydesmiden von Attems (4) enthalten.

Es wurde schon erwähnt, dass das System der Diplopoden seit Latzel ein vielfach verändertes Bild zeigt. Diese Veränderung betrifft hauptsächlich die Familien der Juliden, Chordeumiden und Lysiopetaliden. Verhoeff theilte die alte Gattung *Julus*, wie sie sich noch bei Latzel findet, nach und nach in acht Gattungen, von denen sich fünf in Oesterreich finden, und die Gattungen, insbesondere die neue Gattung *Julus*, in zahlreiche Untergattungen. Eine noch grössere Umwälzung hat in der Familie der Chordeumiden stattgefunden. Latzel kennt innerhalb derselben nur vier Gattungen. Im Jahre 1899 publicierten Attems (5) und Verhoeff gleichzeitig Systeme dieser Familie mit acht, respective fünf Unterfamilien und gegen 30 Gattungen, von denen der grösste Theil den österreichischen Alpenländern angehört.

Das System der Lysiopetaliden wurde kürzlich von Verhoeff einer Neubearbeitung unterzogen.

Von den Kronländern Oesterreichs sind, um es kurz zusammenzufassen, seit dem Erscheinen von Latzels Werk folgende genauer durchforscht worden: Steiermark, Tirol, Istrien und Dalmatien. Auch aus Niederösterreich, Krain und Böhmen ist Neues bekannt geworden. Kärnten war schon durch Latzel genau durchsucht. Die Faunistik der übrigen Provinzen hat seither keine namhaften Fortschritte gemacht.

Verhoeff hat im Jahre 1898 ein „Kritisches Verzeichnis der Diplopoden Oesterreich-Ungarns“ veröffentlicht, das allerdings schon für die damalige Zeit mehrere Unrichtigkeiten enthielt; seither sind noch mehr Ergänzungen und Berichtigungen nothwendig geworden, damit es als richtig gelten könne. Seine „Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden, IV. über Diplopoden Tirols“, 1896, enthalten eine Zusammenfassung seiner Resultate und zeigen, dass Tirol reich an Diplopoden ist. Seine Diplopodenfauna von Bosnien, Hercegovina und Dalmatien ist in Bezug auf letzteres Land wohl nicht vollständig. Wichtiger ist der darin gegebene Hinweis auf die zoogeographische Stellung Dalmatiens. Es ist „der durch seine immergrüne Flora (Maccien) hervorragend ausgezeichnete Küstensaum“, als dessen Erweiterung sich die ebenso wasserarme und waldarme steinige Hercegovina anschliesst. Eine Folge dieser ähnlichen natürlichen Verhältnisse ist auch eine grosse Uebereinstimmung in der Diplopodenfauna, während das durch die dinarischen Alpen von Dalmatien getrennte wasserreiche und walddreiche Bosnien viel grössere Unterschiede in seiner Fauna zeigt.

1852. F. Schmidt, Ueber *Polydesmus subterraneus* aus der Adelsberger Grotte. — Lai-bacher Zeitung Nr. 146.

1854. R. Schiner, Fauna der Adelsberger, Lueger und Magdalenengrotte. — In: Schmidt, Die Grotten und Höhlen von Adelsberg.

1857. Cam. Heller, Beiträge zur österreichischen Grottenfauna. — SWA., Bd. XXVI, Heft 1.
1861. H. Wankel, Beiträge zur österreichischen Grottenfauna. — Ibid., Bd. XLIII.
- 1861—1862. V. Sill, Beiträge zur Kenntniss der Crustaceen, Arachniden und Myriapoden Siebenbürgens. — Siebenb. Ver., 12. und 13. Jahrg.
1861. A. Ed. Grube, Ausflug nach Triest und dem Quarnero.
1863. V. Gredler, Vierzehn Tage in Bad Ratzes. — 13. Programm des k. k. Obergymnasiums in Bozen.
1883. L. Koch, Die Myriapoden von Bad Ratzes. — Prosliner, Das Bad Ratzes in Südtirol. Bilin.
- 1866—1869. M. Nowicki, 1. Zapisky z fauny tatrzańskiej u. Zapiski fauniczne. — Sprawzd. Krakow.
1867. L. Wazgiel, Spis pajaków. — Ibid.
1879. M. Nowicki, 2. Beschreibung neuer Arthropoden. — Jahrb. d. k. k. Gesellsch. Krakau XII.
1876. F. Rosicky, Die Myriopoden Böhmens. — Arch. f. Landesdurchf. v. Böhmen, III. Bd., 4. Abth.
1876. R. Latzel, 1. Beiträge zur Fauna Kärntens III. — Jahrb. Landesmus. Kärnten, 12. Jahrg.
1877. F. v. Feiller, 1. Die Myriopodengattung *Henicops* bei Wien. — Sb. ZBG., S. 41.
1878. Derselbe, 2. Ueber einige in der Umgebung von Wien gesammelte Myriopoden. — Ibid., S. 42.
1879. Derselbe, 3. Ueber die Auffindung der Tausendfüßlergattung *Craspedosoma* bei Wien. — Ibid., S. 11.
1880. R. Latzel, 2. Zwei neue mitteleuropäische Arten der Gattung *Lithobius*. — Z. Anz. Nr. 55.
1880. Derselbe, 3. Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie. Bd. I.: Die Chilopoden.
1882. Derselbe, 4. Beitrag zur Myriopodenkenntnis Oesterreich-Ungarns und Serbiens. — ZBG., Bd. XXXII.
1882. Heller und Dalla Torre, Ueber die Verbreitung der Thierwelt im Tiroler Hochgebirge. — SWA., Bd. LXXXVI.
1882. Joseph, Systematisches Verzeichnis der in den Tropfsteinhöhlen von Krain einheimischen Arthropoden. — Berl. BZ., Bd. XXVI.
1882. J. Karlinski, 1. Wykaz Wijów Tatrzańskich. — Sprawzd. Krakow. XVII.
1882. Derselbe, 2. Materyjaly do Fauny Wijów Galicyi zachodniej. — Ibid.
1883. R. Latzel, 5. Die Pauropoden Oesterreichs. — ZBG., Bd. XXXIII.
1883. B. de Pregl, Della fauna dei dintorni risp. delle acque di Zara. — Progr. dell' I. R. Ginnasio sup. di Zara XXVI.
1883. J. Uličný, Bericht über bei Brünn gesammelte Myriopoden. — NVB. XXII.
1884. R. Latzel, 6. Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie. Bd. II: Die Symphylen, Pauropoden und Diplopoden.
1884. F. v. Feiller, 4. Mittheilungen zur Naturgeschichte der Pauropoden. — ZBG., Bd. XXXIV.
1885. R. Latzel, 7. Die Myriopoden Kärntens. — Jahrb. Mus. Kärnten LXXI.
1885. F. v. Feiller, 5. Ueber die Myriopodengattung *Henicops*. — ZBG. XXXV.
1888. K. W. v. Dalla Torre, Die Myriopoden Tirols. — NV. Innsbr.
1892. R. Gasperini, Beitrag zur Fauna Dalmatiens. — Spalato.
1893. Z. Fiszer, Wjje zebrane w Galicyi wschodniej w lecie. — Sprawozd. Krakow. XXVIII.
1893. Słosarski, Material. do fauny wijów Krajowich. — Obitka z Pamietnika fiz. III, Warszawa.
1893. C. Verhoeff, 1. Vorläufige Mittheilungen über Schaltstadienbeobachtungen bei Diploiden und neue und seltene Diplopoden aus Tirol. — Z. Anz. Nr. 436.
1894. Derselbe, 2. Neue Diplopoden aus dem österreichischen Küstenland. — Berl. EZ., Bd. XXXIX.
1894. Derselbe, 3. Diplopoden des österreichischen Adriagebietes. — Ibid.

1894. C. Verhoeff, 4. Beiträge zur Diplopodenfauna Tirols. — ZBG., Bd. XLIV.
1894. Derselbe, 5. Beiträge zur Anatomie und Systematik der Juliden. — Ibid.
1894. Derselbe, 6. Zur Kenntnis der Copulationsorgane der Juliden über eine neue Julidengattung etc. — Z. Anz. Nr. 456.
1895. Derselbe, 7. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. I. Ueber einige neue Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie. — ZBG. LXV.
1895. Derselbe, 8. Aphorismen zur Biologie, Morphologie, Gattungs- und Artsystematik der Diplopoden. — Z. Anz. Nr. 476—478.
1895. Derselbe, 9. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. II. Ueber mitteleuropäische Geophiliden. — Arch. f. Nat.
1895. K. Attems, 1. Die Myriopoden Steiermarks. — SWA., Bd. CIV.
1895. R. Latzel, 8. Myriopoden von Bad Vellach. — Carinthia II, 85. Jahrg., S. 243.
1895. B. Němec, 1. O novém diplopodu z rodu Strongylosoma. — Věstník Král. Českého Společ. nauk. XII.
1895. Derselbe, 2. O nových českých Diplopodech. — Ibid. XXXVIII.
1896. Derselbe, 3. Zur Kenntnis der Diplopoden Böhmens. — Sb. böhm. Ges. XLI.
1896. C. Verhoeff, 10. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. IV. Ueber Diplopoden Tirols, der Ostalpen und anderer Gegenden Europas etc. — Arch. f. Nat., 62. Jahrg., Bd. I.
1897. Derselbe, 11. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. V. Uebersicht der mir genauer bekannten europäischen Chordeumidengattungen. — Ibid., 63. Jahrg., Bd. I.
1897. Derselbe, 12. Ueber Diplopoden aus Bosnien, Hercegovina und Dalmatien. I. *Polydesmidae*. — Ibid., 63. Jahrg., Bd. I.
1897. Derselbe, 13. Dasselbe. II. *Chordeumidae* und *Lysiopetalidae*. — Ibid., 63. Jahrg., Bd. I, Heft 2.
1897. Derselbe, 14. Dasselbe. III. *Chordeumidae* und *Lysiopetalidae*, Fortsetzung. — Ibid., Heft 3.
1898. Derselbe, 15. Dasselbe. IV. *Julidae*. — Ibid., 64. Jahrg.
1898. Derselbe, 16. Dasselbe. V. *Glomeridae* und *Polyzonidae*. — Ibid.
1898. Derselbe, 17. Kritisches, systematisch-historisch-literarisches Verzeichnis der bis Ende 1897 beschriebenen Diplopoden von Oesterreich-Ungarn und dem Occupationsgebiet. — Ibid.
1898. Derselbe, 18. Dasselbe IV. Ueber paläarktische Geophiliden. — Ibid.
1898. Derselbe, 19. Einige Worte über europäische Höhlenfauna. — Z. Anz. Nr. 552.
1898. B. Němec, 4. Ueber einige Chilopoden der Umgebung von Triest. — ZBG., Bd. XLVII, Heft 2.
1898. K. Attems, 2. System der Polydesmiden, I. Theil. — DWA., Bd. LXVII.
1898. Derselbe, 3. Dasselbe, II. Theil. — Ibid., Bd. LXVIII.
1899. Derselbe, 4. Neues über paläarktische Myriopoden. — Z. Jahrb., Syst., Bd. XII.
1899. C. Verhoeff, 20. Ueber europäische Höhlenfauna, insbesondere Diplopoden und Chilopoden. 2. Aufs. — Z. Anz. Nr. 584.
1899. Derselbe, 21. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. VIII. Zur vergleichenden Morphologie, Phylogenie, Gruppen- und Artsystematik der Chordeumiden. — Arch. f. Nat., Bd. I, Heft 2.
1899. Derselbe, 22. Ueber europäische Höhlenfauna. 3. Aufs. — Z. Anz. Nr. 602.
1899. Derselbe, 23. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. IX. Zur Systematik, Phylogenie und vergleichenden Morphologie der Juliden etc. — Arch. f. Nat., Bd. I, Heft 3.
1899. Derselbe, 24. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. XI. Neue und wenig bekannte Lithobiiden. — ZBG., Bd. XLIX, Heft 9.
1899. Derselbe, 25. Diplopodenfauna von Bosnien, Hercegovina und Dalmatien. — Wiss. Mitth. Bosnien-Hercegovina, Bd. VI.
1899. S. Sidoriak, Materialy do historyi natur. Wijów Krajowych. — Kosmos Lemberg, 23. Jahrg., Heft 11 und 12.

1900. K. Attems, 5. Ueber die Färbung von *Glomeris* und Beschreibung neuer oder wenig gekannter paläarktischer Myriopoden. — Arch. f. Nat.
1900. C. Verhoeff, 26. Beiträge zur Kenntnis paläarktischer Myriopoden. X. Zur vergleichenden Morphologie, Phylogenie, Gruppen- und Artsystematik der Ly-siopetaliden. — Z. Jahrb. (Syst.), Bd. XIII, Heft 1.

II. Arbeiten über nicht-österreichische Faunen.

An der systematischen Myriopodenforschung, soweit sie nicht die österreichische Fauna betrifft, beteiligten sich Latzel und Attems. Ersterer publicierte eine Reihe kleinerer Aufsätze über italienische Myriopoden (1, 2, 3, 4, 5), dann bearbeitete er die Myriopoden der Normandie und gab später noch mehrere Nachträge dazu (6—10). Auch über französische Myriopoden veröffentlichte er zwei Arbeiten (11, 12). Die „Myriopoden aus der Umgebung Hamburgs“ (19) bilden eine wesentliche Bereicherung unserer Kenntnisse, da damals eine Localfauna aus West- und Norddeutschland ganz fehlte. Die 50 darin erwähnten Arten „dürfen aller Wahrscheinlichkeit nach noch nicht als die Myriopodenfauna Hamburgs völlig erschöpfend angesehen werden“, bringen aber jedenfalls das Wesentlichste. Die Bearbeitung der Myriopoden von Madeira (20) erhöht die Fauna dieser Insel von 6 auf 19 Arten. Zu erwähnen sind noch Publicationen Latzels über die Açoren und Tahiti, und zur ungarischen Fauna (13—18). Attems bearbeitete die Sammelergebnisse mehrerer Forschungsreisenden, so Stuhlmanns in Ostafrika, Kükenthals und Semons in Indien und Australien, Michaelsens in Südpatagonien und Feuerland und Brauers auf den Seychellen. Insbesondere letztere zwei Ausbeuten waren von Interesse, erstere, weil sie eine grosse Uebereinstimmung mit der paläarktischen Fauna zeigte, wo doch das übrige Südamerika gänzlich von ihr verschieden ist, letztere, weil sie Beiträge zur äusseren Anatomie der noch wenig gekannten *Cambalidae* und *Siphonophoridae* lieferte.

In dem etwas umfangreich gerathenen System der Polydesmiden versuchte Attems zum erstenmal eine Monographie einer Myriopodenabtheilung zu geben, nach dem reichhaltigen Material, das ihm aus verschiedenen Museen und von Sammlern zur Verfügung stand.

Die Aufsätze „Neues über paläarktische Myriopoden“ und „Ueber die Färbung von *Glomeris*“ von Attems sind ebenfalls hier zu erwähnen, da sie sich nicht ausschliesslich auf die österreichische Fauna beziehen. Ersterer enthält eine systematische Uebersicht der Chordeumiden, letzterer eine veränderte Fassung der Arten bei *Glomeris* und eine Uebersicht über eine Julidenuntergattung nebst anderem.

1882. R. Latzel, 1. Descrizione d'un nuovo Lithobio Italiano. — Bull. soc. ent., Ital. XIV.
1882. Derselbe, 2. Myr. raccolti a Lavaiano. — Ibid.
1886. Derselbe, 3. Diagn. di specie e var. nuove di myr. raccolti in Liguria da C. Canova. — Ibid. XVIII.
1887. Derselbe, 4. Nuovi Myr. delle caverne di Liguria. — Ann. mus. civico storia natur. di Genova (2), V.
1889. Derselbe, 5. Sopra alcuni myr. cavernicoli Italiani. — Ibid. (2) VII.
1884. Derselbe, 6. Les myr. de la Normandie. Diagnoses d'espèces nouv. in: Gadeau de Kerville. Les myr. de la Normandie. — Bull. soc. amis d. sc. nat. de Rouen (2) XIX, 2. sér.

1886. R. Latzel, 7. Dasselbe, 2. liste. — Ibid. 1885.
 1888. Derselbe, 8. Dasselbe, Addenda à la faune des myr. de la Normandie. — Ibid. 1887.
 1890. Derselbe, 9. Dasselbe, 2. Addenda. — Ibid. 1889.
 1895. Derselbe, 10. Deser. d'une espèce nouv. de myr. diplop. de Normandie. — Ibid. 1894.
 1886. Derselbe, 11. Diagnoses d'espèces nouvelles in: Chalande, Contributions à la faune des myr. de France. — Bull. soc. d'hist. nat. de Toulouse.
 1888. Derselbe, 12. Dasselbe, 2. liste. — Ibid.
 1888. Derselbe, 13. Beitrag zur Kenntnis der Geophiliden. — Z. Anz. Nr. 68.
 1882. Derselbe, 14. Ein neuer *Lithobius* aus Ungarn und Serbien. — Ibid. Nr. 114.
 1884. Derselbe, 15. Deser. d'une espèce nouv. du genre *Julus*. — C. R. soc. ent. Belg. XXVIII.
 1888. Derselbe, 16. Die vom Oberstabsarzte Dr. J. Karlinski in Bosnien, Hercegovina und Novibazar gesammelten Myriopoden. — ZBG. Bd. 38.
 1889. Derselbe, 17. Contrib. à l'étude de la faune des Açores. — Rev. biol. Nord de la France I.
 1892. Derselbe, 18. Note sur quelques Myr. de Tahiti. — Bull. soc. zool. de France 17, Nr. 7.
 1895. Derselbe, 19. Myriopoden aus der Umgebung Hamburgs. — Jahrb. Hamburg. wiss. Anst. XII.
 1895. Derselbe, 20. Beiträge zur Kenntnis der Myriopodenfauna von Madeira, den Selvages und canarischen Inseln. — Ibid.
 1896. C. Attems, 1. Beschreibung der von Stuhlmann in Ostafrika gesammelten Myriopoden. — Mitth. naturh. Mus. Hamburg XIII.
 1897. Derselbe, 2. Myriopoden von Küken thals Reise. — Abh. d. Senckenb. Naturf. Ges., Bd. XXIII, Heft 3.
 1897. Derselbe, 3. Myriopoden der Hamburger Magalhaensischen Sammelreise.
 1898. Derselbe, 4. Myriopoden in: Semon, Zoologische Forschungsreisen in Australien und dem malayischen Archipel.
 1898. Derselbe, 5. System der Polydesmiden I. — DWS., Bd. LXVII.
 1899. Derselbe, 6. Dasselbe, II. — Ibid., Bd. LXVIII.
 1899. Derselbe, 7. Neues über paläarktische Myriopoden. — Z. Jahrb., Bd. XII.
 1900. Derselbe, 8. Dr. Brauers Myriopodenaussbeute auf den Seychellen im Jahre 1895. — Ibid., Bd. XIII.
 1900. Derselbe, 9. Ueber die Färbung von *Glomeris* etc. — Arch. f. Nat.
 1896. Tad. Garbowski, Phyletische Deutung der Lithobiusformen. — Z. Jahrb. (Syst.), Bd. IX.
 Ueber fossile Myriopoden handeln folgende zwei Arbeiten:
 1879. A. Frič, Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens, I, Prag, Řivnáč.
 1885. J. Kušťa, Neue fossile Arthropoden aus dem Nüggerathienschiefer aus Rakowitz. — Sb. böhm. Ges.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [SH](#)

Autor(en)/Author(s): Attems-Petzenstein Carl [Karl] August

Artikel/Article: [Geschichte der Zoologie in Österreich von 1850-1900: III. Arthropoden - C: Myriopoden 282-288](#)